Anlage zu TOP: Mitteilungen
Bezirksvertretung Stieghorst
am 26.06.2025

700, 18.06.2025, 51-3859
700.0

Stadt Bielefeld
Umweltbetrieb

Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am 18.06.2025
Mitteilung (öffentlich)

Inklusive Spielplätze

In den vergangenen Jahren gab es – vorwiegend in den Bezirksvertretungen – unterschiedliche Anfragen zu dem Thema, die von verschiedenen Ämtern (360, 700, Dez 5) beantwortet worden sind. Darüber hinaus liegt zwischenzeitlich eine Vielzahl von Anträgen zu inklusiven Spielplätzen vor, die die derzeit noch offen sind. Diese zielen im Wesentlichen darauf ab, inklusive Spielgeräte auf verschiedenen Spielplätzen aufzustellen.

In 2021 wurde vom Dez. 5 eine Projektgruppe „Spielflächen“ angeregt, die aus verschiedenen Gründen nicht eingerichtet worden ist. Es bleibt daher bei den bisherigen Zuständigkeiten, nach denen die Spielflächenbedarfsberechnung beim Umweltamt verortet ist, Konkrete Planungen und der Bau von Spielplätzen werden durch den Umweltbetrieb erstellt bzw. begleitet.

Auf Antrag der Koalition vom 02.12.2024 soll ab dem Wirtschaftsjahr 2026 dem ISB ein zusätzliches Budget über jew. 50.000 € jährlich über einen Zeitraum von fünf Jahren für inklusive Spielflächen im Wirtschaftsplan zur Verfügung gestellt werden.

Am 02.07.2025 soll im Jugendhilfeausschuss eine umfassende Information zum Thema "Spielplätze mit inklusivem Ansatz" in Bielefeld gegeben werden.
Anlass ist der Beschluss des Jugendhilfeausschusses (JHA) vom 08.01.2025 zur besseren Versorgung mit inklusiven Spielplätzen. Mit diesem Beschluss ist die Verwaltung gebeten worden, Mindeststandards eines „inklusiven Spielplatzes“ zu definieren. Für die Erarbeitung der Kriterien sollte eine umfassende Beteiligung verschiedener Gruppen erfolgen.

Daraufhin wurde im Februar 2025 eine Arbeitsgruppe unter Federführung des UWB gebildet, die sich verstärkt um die Förderung und Entwicklung inklusiver Spielmöglichkeiten im Stadtgebiet Bielefeld kümmern soll.
Mitglieder sind Fachleute aus dem Umweltbetrieb, dem Umweltamt, Vertreterinnen der Jugend- und Sozialarbeit sowie dem Beirat für Behindertenfragen. Zudem wurden alle politischen Fraktionen zur aktiven Mitarbeit in der AG eingeladen.

Mit der Informationsvorlage sollen im JHA grundsätzliche Prämissen der Arbeitsgruppe sowie die weitere Vorgehensweise erläutert werden. Die dortigen Inhalte erheben ganz bewusst nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und Abgeschlossenheit. Vielmehr soll es den Weg aufzeigen, wie Spielplätze in den kommenden Jahren im „inklusiven Sinne“ entwickelt werden können und welche Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen.

Die Arbeitsgruppe wird einen Pilot-Spielplatz (voraussichtlich im Stadtbezirk Mitte) identifizieren, welcher als erster mit dem zur Verfügung stehenden Budget entwickelt werden soll. Die weiteren Stadtbezirke werden in den nächsten Jahren ebenfalls entsprechend berücksichtigt werden.
Die Fachausschüsse werden in den nächsten Jahren regelmäßig über die Weiterentwicklung des Konzeptes zur Förderung inklusiver Spielplätze informiert werden.

Gez.
Seipel
Erster und Technischer Betriebsleiter